



**ASUE**

Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch e.V.

# Alte Heizung – Was nun?

Hinweise zur Kennzeichnungspflicht von Heizkesseln



## Ist Ihre Heizung noch umweltgerecht?

Alte Öl- oder Gas-Heizungen, die über mehrere Jahrzehnte ihren Dienst treu erfüllt haben, arbeiten im Vergleich zu modernen Geräten nicht effizient und umweltfreundlich genug. Sie haben einen unnötig hohen Energieverbrauch. Gleichzeitig haben sich die Energiepreise in den letzten 15 Jahren fast verdoppelt. Durch den Austausch Ihrer alten Heizungsanlage können Sie bis zu 50 % Heizkosten einsparen.

Ob Ihre Heizungsanlage einen zu hohen Energieverbrauch hat, verrät Ihnen das sogenannte Energielabel.



Zum ersten Mal werden ältere Heizungsanlagen mit einem Energielabel versehen.

## Was ist das Energielabel?

Ab dem 1. Januar 2017 ist jeder Schornsteinfeger verpflichtet alte Heizungsanlagen in Wohngebäuden mit einem Etikett, dem sogenannten Energielabel, zu kennzeichnen. Dies betrifft zunächst Heizungsanlagen, die älter als 30 Jahre sind. Zukünftig werden schrittweise auch Geräte gekennzeichnet, die älter als 15 Jahre sind. Energieberater und Installateure können das Energielabel seit Anfang 2016 freiwillig anbringen.

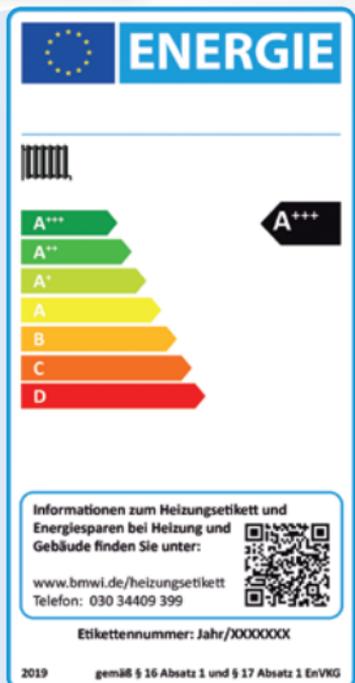
Das Etikett ist deutlich sichtbar auf der Außenseite der Gerätefront anzubringen. Es gibt dem Hausbesitzer und dem Mieter Auskunft, ob der Energieverbrauch ihrer Heizungsanlage im Vergleich zu neuen Heizgeräten zu hoch ist, kennzeichnet also die Energieeffizienz.

Die Kennzeichnung der Energieeffizienz von Heizgeräten durch das Energielabel ist für den Verbraucher kostenlos.

Besonders effizient und/oder mit erneuerbaren Energien

Effizient – Stand der Technik

Ineffizient, veraltet



## Lohnt sich der Einbau einer neuen Heizungsanlage?

Fällt Ihre Heizungsanlage in die **Effizienzklasse C oder D**, lohnt es sich auf alle Fälle den Austausch zu prüfen. Mit einem effizienten Neugerät schonen Sie nicht nur die Umwelt, sondern auch Ihren Geldbeutel. Denn Sie können bis zur Hälfte der Heizkosten einsparen.

Über 30 Jahre alte Heizkessel müssen ohnehin – sofern es sich nicht um Brennwert- und Niedertemperaturkessel handelt – ausgetauscht werden. Der Gesetzgeber erlaubt hierzu nur wenige Ausnahmen.

Ein weiterer Aspekt ist die Störanfälligkeit veralteter Heizungsanlagen. Manche Ersatzteile sind nicht mehr verfügbar. Kommt es dann zu einem Totalausfall, muss kurzfristig Ersatz beschafft werden. Kalte Duschen und kalte Räume im Winter sind für alle unangenehm.

### **Steigen Sie durch einen Heizsystemwechsel in eine neue Effizienzklasse auf!**

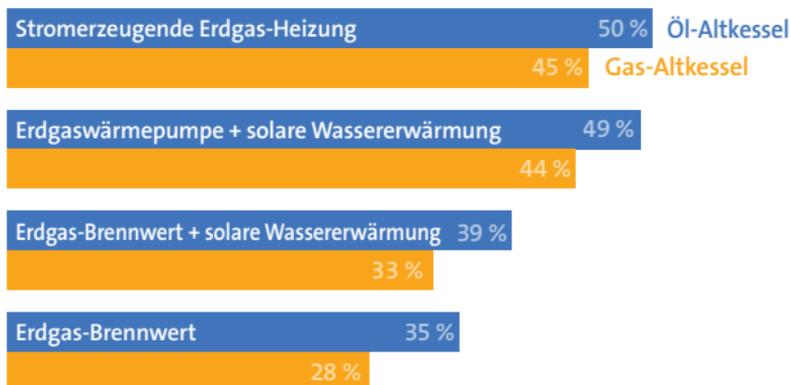
Der Einbau einer besonders effizienten Erdgas-Heizungsanlage erfordert eine fachmännische Planung. Deshalb warten Sie nicht bis zum letzten Augenblick, sondern sprechen einen Installateur oder Energieberater an. Dieser berät Sie auch zu den attraktiven Fördermöglichkeiten.

## Öl – Strom – Gas – was ist preiswert und schont die Umwelt?

Heute gibt es eine Vielfalt an unterschiedlichen Heizungstechnologien. Alle Heizungsanlagen benötigen einen Energieträger, entweder Gas, Öl oder Strom. Das gilt auch für innovative, moderne Technologien, die z. B. erneuerbare Energien zur Wärmeerzeugung nutzen.

Gas als Energieträger ist die Wahl Nr. 1 durch hohe Energieeffizienz der Geräte bei niedrigen Energiekosten. Gasheizungen weisen ein hohes Einsparpotential auf und entlasten die Umwelt durch geringe Abgaswerte – insbesondere CO<sub>2</sub>. Mit der Bereitstellung von Biogas und synthetischem Gas – z. B. aus Windenergie – wird das Gasnetz zunehmend zum Träger erneuerbarer Energien und bleibt somit auch zukünftig der wichtigste Energieträger. Ein weiterer Vorteil ist, dass sie hervorragend mit anderen Effizienztechnologien kombiniert werden können, z. B. zur Integration von Umweltwärme. Das Marktangebot an gasbasierten Heizungsanlagen ist dementsprechend vielfältig und das Einsatzspektrum groß. Daher werden gasbasierte Heizungsanlagen nach wie vor am häufigsten eingesetzt, sowohl in bestehenden Gebäuden als auch im Neubau.

### Einsparpotential beim Austausch von Altkesseln



Quelle: Modernisierungskompass 2014, Zukunft Erdgas e.V.

## Welche energieeffizienten Heizungstechnologien gibt es?

**Gasbrennwertkessel oder -thermen** sind die kostengünstigste Variante mit gleichzeitig hoher Energieeffizienz. Sie eignen sich hervorragend für die Kombination mit Solar-Kollektoren zur Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung, wodurch zusätzlich Kosten eingespart werden.

**Gaswärmepumpen** nutzen die Umweltwärme für die Wärmeerzeugung und können auch zur Kühlung eingesetzt werden. Neben dem geringen Energieverbrauch liegen ihre Vorteile in der hohen Zuverlässigkeit und in den niedrigen Wartungskosten. Zudem sind sie sehr geräuscharm.

Die **stromerzeugende Heizung** ist eine innovative, gasbasierte Technologie, die nicht nur Wärme, sondern auch Strom erzeugt (sogenannte Kraft-Wärme-Kopplung – KWK). Der Strom kann sowohl selbst verwendet als auch in das öffentliche Netz eingespeist werden. Durch den Selbstverbrauch sparen Sie den teuren Strombezug, durch die Vergütung des eingespeisten Stroms erhalten Sie einen zusätzlichen Ertrag. Besonders innovativ sind hocheffiziente **Brennstoffzellen** als stromerzeugende Heizung (siehe [www.asue.de/brennstoffzellen](http://www.asue.de/brennstoffzellen)).



## Welche Heizungsanlage ist die Richtige?

Diese Entscheidung hängt von mehreren Faktoren ab, in erster Linie Größe, Alter und Wärmebedarf Ihrer Immobilie. Zudem sind Ihre Vorlieben zu berücksichtigen, z. B. ob Sie Fußbodenheizung vorziehen oder Ihre Heizkörper behalten möchten. [Lassen Sie sich professionell beraten.](#)

Eine Vor-Ort-Beratung durch einen Energieberater wird bis zu **60 % von der Bundesregierung gefördert**. Die Beratung umfasst nicht nur die Frage nach der Heizungsanlage, die zu Ihrem Gebäude passt sowie die notwendigen Maßnahmen eines Austausches, sondern auch Informationen zu den Kosten und zu den zahlreichen attraktiven Fördermöglichkeiten. Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.bafa.de/bafa/de/energie/energiesparberatung/](http://www.bafa.de/bafa/de/energie/energiesparberatung/)

In jedem Fall führt Ihre Entscheidung für eine moderne gasbetriebene Heizungsanlage zu einer **Einsparung von Energiekosten** – und leistet darüberhinaus einen Beitrag für die Umwelt.

### Einordnung innovativer Gasanwendungen

A+++

Stromerzeugende Heizung (Brennstoffzelle)  
Stromerzeugende Heizung (BHKW)

A++

Gaswärmepumpe + Solar Gaswärmepumpe

A+

Gasbrennwertkessel + Solar

A

Gasbrennwertkessel

B

C

Alte Heizungstypen

D

## Gibt es Fördermöglichkeiten für den Einbau einer Heizungsanlage?

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) bietet im Programm „Energieeffizient Sanieren“ zins-günstige Darlehen oder Zuschüsse für den Heizungstausch an:

- Kreditprogramm (151/152)
- Zuschussprogramm (430)

[www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestandsimmobilien/](http://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestandsimmobilien/)

Als Förderung von KWK-Anlagen bietet das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) Investitionszuschüsse an. Außerdem erhalten Sie eine Zulage für den erzeugten Strom.

- Basisförderung von Mini-KWK-Anlagen bis zu 3500 €
- Zusätzliche Erhöhung des Betrages durch einen Wärme-effizienzbonus und Stromeffizienzbonus möglich.

[www.bafa.de/bafa/de/energie/kraft\\_waerme\\_kopplung/mini\\_kwk\\_anlagen/](http://www.bafa.de/bafa/de/energie/kraft_waerme_kopplung/mini_kwk_anlagen/)

**Gasbetriebene Heizungsanlagen zahlen sich durch ihre niedrigen Investitions- und Verbrauchskosten bereits nach wenigen Jahren aus.**

**Weitere Vorteile:**

- Hohe Zuverlässigkeit
- Umweltschonend
- Einsatz erneuerbarer Energien
- Niedrige Wartungskosten

Das Marktanreizprogramm (MAP) des BAFA bietet attraktive Zuschüsse für Gaswärmepumpen an, u. a.:

- Basisförderung: bis zu 100 Euro je Kilowatt installierter Nennwärmeleistung, mindestens jedoch 4.500 Euro je Anlage
- Investitionszuschuss für Optimierungsmaßnahmen
- Kombinationsbonus: zusätzlich 500 Euro je Anlagenkombination (Solar / Biomasse)
- Zusatzförderung (Anreizprogramm Energieeffizienz – APEE)

[www.bafa.de/bafa/de/energie/erneuerbare\\_energien/waermepumpen/](http://www.bafa.de/bafa/de/energie/erneuerbare_energien/waermepumpen/)

Auch plant das **Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)** die Förderung von Brennstoffzellen in Form eines Investitionszuschusses (TEP – Technologieeinführungsprogramm Brennstoffzelle). Darüber hinaus bieten die Bundesländer und einzelne Versorgungsunternehmen Förderprogramme an, z.B. für Brennstoffzellen.

Mehr Infos zu Förderprogrammen unter:

[www.energiefoerderung.info/asue](http://www.energiefoerderung.info/asue)

[www.co2online.de/foerdermittel/](http://www.co2online.de/foerdermittel/)

[www.foerderdata.de/](http://www.foerderdata.de/)

**Wenn Sie keine Fördermittel in Anspruch nehmen, können Sie 20 Prozent der Lohnkosten der Handwerkerleistungen steuerlich absetzen.**

## Weitere Informationen



Erdgas-Brennwertsysteme mit solarthermischer Heizungsunterstützung  
Best.-Nr. 09 02 14



Gaswärmepumpen in Wohngebäuden  
Best.-Nr. 06 11 13



Die Strom erzeugende Heizung



Brennstoffzellen für die Hausenergieversorgung  
Best.-Nr. 05 03 16

### Herausgeber

ASUE Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch e.V.  
Robert-Koch-Platz 4,  
10115 Berlin  
Telefon 0 30 / 22 19 1349-0  
info@asue.de · www.asue.de

### Verlag

wvgw Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft Gas und Wasser mbH  
Josef-Wirmer-Straße 3  
53123 Bonn  
Telefon 0228/9191-40  
info@wvgw.de  
www.wvgw.de

### Alte Heizung – was nun?

Bestellnummer: 09 01 16  
Stand Januar 2016  
Schutzgebühr: 0,46 € / 0,49 €  
(zzgl. / inkl. 7 % MwSt.)

Fotos: jh Fotografie-Fotolia (Titelbild); R.R.Hundt-Fotolia (S. 1); F.Schmidt-Fotolia (S. 4); Vaillant (S. 6 li.); flashpics-Fotolia (S. 6 re. 2.v.o.); by-studio-Fotolia (S. 6 re. 2.v.u.); bilderbox-Fotolia (S. 6 re. u.); maho-Fotolia (S. 8/9)